

OSTER Gedanken

Von **Severin Lederhölger**, Generalvikar der Diözese Linz.



Foto: Diözese Linz/Appenzeller

Das letzte Wort heißt Leben

Die Karwoche ist an Intensität nicht zu überbieten. Zutiefst menschliche Erfahrungen sind es, die Jesus durchlebt: Abschied und Loslassen-Müssen, Verlassen-Sein und Angst, tiefes Leid und qualvolles Sterben.

Auch unser Leben wird immer wieder schmerzhaft „durchkreuzt“, und manches Leid ist kaum auszuhalten. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott unseren Weg mitgeht – und dass er uns zuletzt zum österlichen Leben führt.

In den vergangenen 10 Jahren hatte es in Linz zweimal „heiße“

Ostern im Schnee oder

Ostern im Schnee – oder kann man die bunten Eier in der Badehose suchen? „Wettermäßig war in Oberösterreich allein in den vergangenen zehn Jahren schon alles da“, schmunzelt der Meteorologe Josef Lukas (30) von der Wetterzentrale Ubimet. Vor drei Jahren musste der Osterhase am 31. März sogar durch Schnee hoppeln.

Damals war richtig Winter. Genau. Und mit einem Höchstwert von 3,9 Grad in Linz war's richtig kalt, es hatte nachts geschneit. Auch 2012 war es am 8. April, dem Ostersonntag, mit 5,9 Grad nicht viel wärmer.

Oster Interview

Es gab aber auch Osterfeste, bei denen richtige Sommergefühle aufkamen.

2011 wurden in Linz 24 Grad gemessen, 2009 waren es 23,8 Grad, 2006 immerhin 19 Grad. Da lachte auch die Sonne.

Uns sind damals die Schochhasen geschmolzen. Ist Ihnen das auch passiert?

Nein, ich bin in der Steiermark in den Bergen aufgewachsen, recht hoch oben. Da war es nie so warm.

Heuer ist Ostern früh, noch im März. Die Wetterprognose klingt sehr schlecht.

Zu den Feiertagen werden in OÖ 12 Millionen Stück gegessen

Eierpecken mit gutem Gewissen

Zwölf Millionen Eier verspeisen die Oberösterreicher allein zu den Feiertagen, 80 Prozent davon werden bereits gefärbt gekauft. Wer beim Eierpecken ein gutes Gewissen haben möchte, achtet auf

die Kennzeichnung – denn 30 Prozent der Eier kommen aus dem Ausland. Heimischen Ursprung garantiert das AMA-Gütesiegel – und jedes Ei lässt sich auch bis zur Henne nachverfolgen.

Unter www.eierdatenbank.at ist festgehalten, von welchem Betrieb die Eier stammen. Transparenz bieten auch die Zahlen auf den Schalen der Frischeier: Die erste informiert über Haltungsart (0 steht für bio, 1 für Freiland- und 2 für Bodenhaltung, 3 bedeutet Käfighaltung, die bei uns verboten ist), die zweite Bezeichnung fürs Herkunftsland (AT bedeutet Österreich), eine Zahlenkombination nennt den Herstellerbetrieb.

Was regionale Eier von glücklichen Hühnern noch auszeichnet: „Das Geflügel wird – und das ist weltweit einzigartig – mit hochwertigem und gentechnikfreiem Futter ernährt“, betont Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger (VP).

Auch wenn die meisten Eier gefärbt erstanden werden – vor allem kleine Kinder bemalen sie lieber selbst. Tipp: Die Eier nach dem Kochen nicht abschrecken, sonst wird die Schale porös, und sie verderben schneller.



Foto: PETRA HANISKA

Suchen Sie noch ein passendes Ostergeschenk für Ihre Liebsten! Dann suchen Sie doch im „Osternest“ des „Krone“-Ticketshops. Denn hier finden Sie mehr als 50 Veranstaltungen für jeden Geschmack um bis zu 30% ermäßigt! Jazz-Fans zum Beispiel können sich Tickets für den legendären Bobby McFerrin beim Jazz Fest Wien in der Staatsoper sichern. Die Karten gibt es unter www.ticketkrone.at – bitte Aktionscode OSTERN im Warenkorb eingeben.



Foto: Visions AD, Thaut Images – Fotolia.com

ooe@kronenzeitung.at

24 Grad, aber genau so oft winterliche „Bibbertemperaturen“ mit 3,9 und 5,9 Grad:

Nesterlsuche in der Badehose

Das war Mitte voriger Woche, jetzt gibt es eine gute Nachricht: Wie es momentan aussieht, dürfte die Strömung schon am Karfreitag nach Westen drehen und das Wetter besser werden als bisher erwartet.

Womit ist zu rechnen? Der Samstag dürfte noch ein wenig unbeständig sein, aber am Ostersonntag sollte die Sonne scheinen. Weil es leicht föhnig wird, sind bis zu 17 Grad möglich, in den Voralpen sogar bis 20 Grad. Auch der Ostermontag wird noch recht schön sein.

Ist dann der von vielen lang ersehnte Frühling endlich da – und wird er auch bleiben?

Im langfristigen Trend sehen wir momentan leider noch kein stabiles Frühlingshoch. Und dann kommt ja schon der April, da ist immer alles möglich.

Welches Wetter hätten Sie selbst gerne zu Ostern?

Das ist sicher keine Überraschung: Ich persönlich wünsche mir zu Ostern schon, so wie die meisten, viel Sonne und auch angenehme Temperaturen.

Interview: Hedwig Savoy

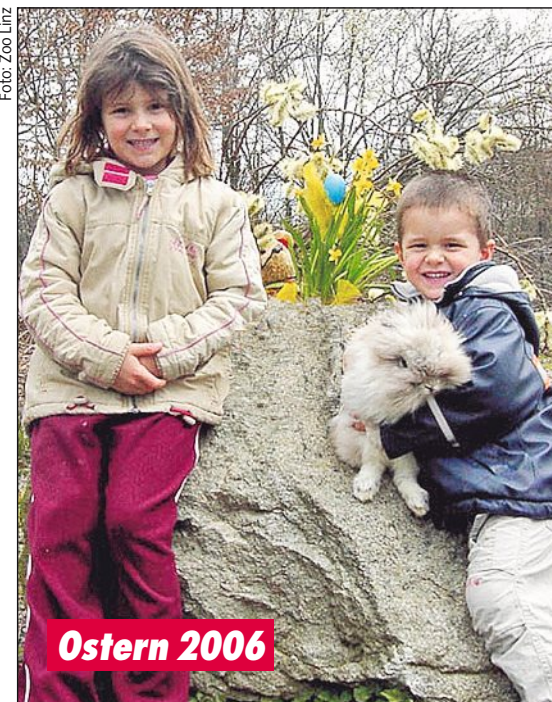


Ostern 2013

Foto: Wolfgang Spitzbart



Josef Lukas, Ubimet



Ostern 2006

Foto: Zoo Linz

Ostern 2006 hatte es in Linz angenehme 19 Grad



Ostern 2012

Fotos: Chris Koller

Auf die Herkunft und das Biogütesiegel achten:

Am Karfreitag muss es Fisch sein

Am Karfreitag kommt in Oberösterreich traditionell Fisch auf den Tisch. Ob man ihn auch guten Gewissens essen kann, hängt davon ab, wo und wie er gefangen wurde. Worauf man beim Fisch achten soll, haben die AK-Konsumentenschützer genau aufgelistet.

Noch 1995 verzehrte jeder Oberösterreicher fünf Kilo Fisch pro Jahr, jetzt sind es bereits acht Kilo. Allerdings stammen nur fünf Prozent aus heimi-

mischen Gewässern, weiß Georg Rathwallner vom AK-Konsumentenschutz.

Daher sollte man Fisch aus Europa kaufen, auf das blaue

MSC-Siegel (Herkunft aus ausreichend großen Fischbeständen) und das europäische Biogütesiegel achten und Fischatgeber nutzen. Genaue Infos gibt es online auf ooe.konsumentenschutz.at.

Rathwallner: „Gesunde Omega3-Fette, die im Fisch sind, haben viele in Oberösterreich hergestellte Öle.“

◀ Vor drei Jahren mussten die Kinder im Salzkammergut die Ostereier tatsächlich im Schnee suchen.

Ostern 2012 begann winterlich mit 5,9 Grad, ab Mittag aber kam dann wenigstens die Sonne heraus. ▼